

## Anfrageformular Photovoltaikanlage

Bitte beachten Sie die Hinweise auf [Seite 2](#) des Anfrageformulars

### Anlagenbetreiber

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname / ggf. Firma

\_\_\_\_\_  
Straße, Hausnummer

\_\_\_\_\_  
Postleitzahl, Ort

\_\_\_\_\_  
E-Mail

\_\_\_\_\_  
Telefonnr. / Mobilnr.

### Anlagenstandort:

\_\_\_\_\_  
Postleitzahl, Ort \*

\_\_\_\_\_  
Straße, Hausnummer\*      Flur/Grundstück Nr.

\_\_\_\_\_  
Nummer des bereits vorhandenen Stromzählers\* (1)

### Beauftragter Installateur

\_\_\_\_\_  
Firma

\_\_\_\_\_  
Straße, Hausnummer

\_\_\_\_\_  
Postleitzahl, Ort

\_\_\_\_\_  
E-Mail

\_\_\_\_\_  
Telefonnr. / Mobilnr.

Messkonzept Nr. \_\_\_\_\_ Bemerkung: \_\_\_\_\_

### Erzeugungsleistung <sup>(2)</sup>

- I. (Modul-) Leistung der konkret geplanten Anlage  $P_{AGen}$  \_\_\_\_\_ kW<sub>p</sub>
- II. Summe der hier beantragten Wechselrichterleistung  $S_{Amax}$  \_\_\_\_\_ kVA
- III. Speicher, mit folgender Anschlussleistung (AC) \_\_\_\_\_ kVA
- IV. Es existieren am Anlagenstandort bereits Erzeugungsanlagen \_\_\_\_\_ kW

Art der Erzeugungsanlage (KWK/ PV-Anlage, etc. ...) \_\_\_\_\_ Zählernr.: \_\_\_\_\_

Bitte einen maßstabsgerechten Lageplan (im Maßstab 1:500 oder größer) mit eingezeichnetem Anlagenstandort beilegen. Falls vorhanden, die Bestandsanlage in diesen Lageplan mit einzeichnen.

### Einspeisemanagement bei PV-Anlagen $\leq 25 \text{ kW}_p$ installierte Leistung <sup>(3)</sup>

Bei PV-Anlagen bis einschließlich  $25 \text{ kW}_p$  sind die Anforderungen des Einspeisemanagements nach §9 Abs 2 Ziffer 3 EEG 2023 erst nach dem Einbau eines intelligenten Messsystems umzusetzen. Bitte verlegen Sie bereits jetzt eine Kommunikationsleitung zwischen Zählerplatz und Wechselrichter für die zukünftige digitale Vernetzung.

### Einspeisemanagement bei PV-Anlagen $> 25 \text{ kW}_p$ installierte Leistung <sup>(3)</sup>

Bei PV-Anlagen zwischen  $25 \text{ kW}_p$  und  $100 \text{ kW}_p$  besteht die Verpflichtung die Anforderungen des Einspeisemanagements nach §9 Abs 2 Ziffer 3 EEG 2023 umzusetzen. Dies wird im Netzgebiet der Stadtwerke Weinheim bis zum Einbau eines intelligenten Messsystems mittels eines Funkrundsteuerempfängers über einen Schaltkontakt realisiert. Bitte verlegen Sie bereits jetzt eine Kommunikationsleitung zwischen Zählerplatz und Wechselrichter für die zukünftige digitale Vernetzung.

### Erklärung zur Netzuntersuchung und Netzberechnung

Hiermit beauftrage ich die Netzvoruntersuchung für die oben genannte Anlage. Mir ist bewusst, dass die von mir beauftragte Leistung im Rahmen der Netzvoruntersuchung zunächst nur für **6 Monate** reserviert wird. Eine Verlängerung dieser Frist ist auf Antrag nach Vorlage eines Ernsthaftigkeitsnachweises (z. B. Kaufvertrag) möglich. Nach Ablauf dieser Frist oder bei Änderung der wesentlichen Anfragedaten ist eine erneute Netzvoruntersuchung erforderlich.

Mir ist bewusst, dass ich mich über die maßgeblichen Fördervoraussetzung/en selbst informieren muss.



Ort, Datum

Unterschrift **Anlagenbetreiber** ODER Bevollmächtigter

Seite 1 von 2

## Hinweise zum Ausfüllen

### 1. Zählernummer

Die Angabe der Zählernummer erleichtert uns den vorhandenen Anschluss zu ermitteln und ermöglicht uns zu prüfen, ob für Sie ein dritter Messstellenbetreiber tätig ist. Nur wenn die Stadtwerke Weinheim GmbH Messstellenbetreiber ist oder eine Kündigung des Messstellenbetreibers durch den dritten Messstellenbetreiber vorliegen, kann der Zählertausch in Ihrem Auftrag durch die Stadtwerke Weinheim GmbH durchgeführt werden. Die Angabe kann nur entfallen, wenn am Standort bisher keine Anschlussnutzung erfolgt oder kein Netzanschluss existiert.

### 2. Angaben zur Erzeugungsleistung

- Zu I. Die Modulleistung in kW<sub>p</sub> ist bezüglich bestimmter regulatorisch relevanter Fragen, z. B. den Regelungen bezüglich der notwendigen Zähltechnik, notwendig.
- Zu II. Die Summe der Wechselrichterscheinleistung in kVA ist bezüglich der technischen Auslegung des Netzes maßgeblich. Die Daten sind aus dem Datenblatt oder dem Konformitätsnachweis zu entnehmen. Die Summe S<sub>Amax</sub> ist unabhängig der Erreichterform und der Anlagengröße einzutragen.
- Zu III. Die Anschlussleistung (in AC) S<sub>Spmax</sub> des Speichers bzw. des Speichersystems ist hier anzugeben.
- Zu IV. Bereits vorhandene Anlagen beeinflussen das Ergebnis der Netzberechnung. Durch die Angabe erleichtern Sie uns die weitere Bearbeitung.

### 3. Angaben zum Einspeisemanagement

Das Einspeisemanagement wird bis zum verpflichteten Einbau eines intelligenten Messsystems, mittels einem Funkrundsteuerungsempfängers realisiert. Dieser kann mit dem Formular „Bestellung Funkrundsteuerempfängers“ beauftragt werden.

4. Die Regelungen in der **VDE-AR-N 4105** zum Einheitenzertifikat und zur Phasenzuordnung einphasigen Erzeugungseinheiten sind zu berücksichtigen.

Bei Anlagen im Anwendungsbereich der **VDE-AR-N 4110** (ab 135 kVA bzw. Mittelspannung) sind die Regelungen zum Anlagenzertifikat zu beachten.

5. Bei Umsetzung des **Messkonzepts 40** ist die schriftliche Zustimmung der Stadtwerke Weinheim GmbH und die Abstimmung mit dem Messstellenbetreiber (MSB) erforderlich.

6. Bei Umsetzung eines **Mieterstrommodells** ist die schriftliche Zustimmung der Stadtwerke Weinheim GmbH und die Abstimmung mit dem Messstellenbetreiber (MSB) erforderlich.

Bemerkungen:

---

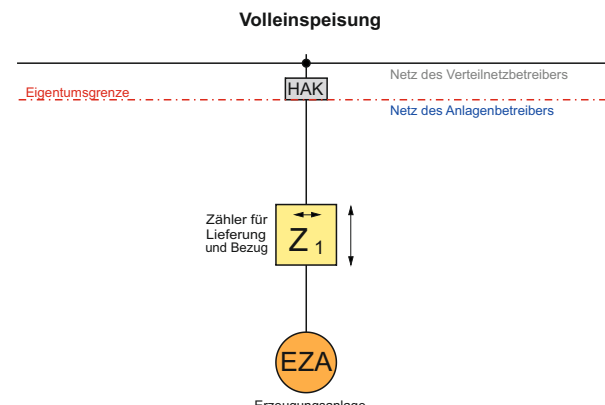
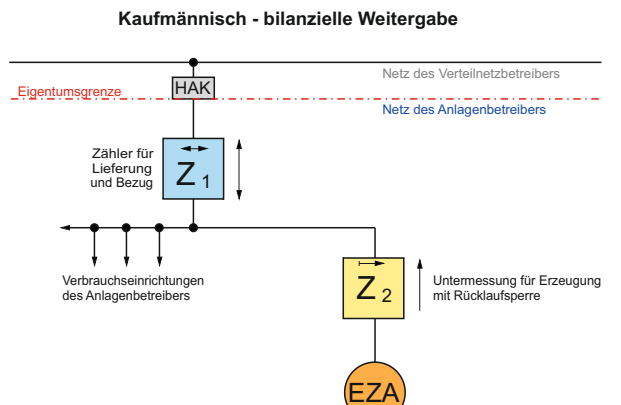
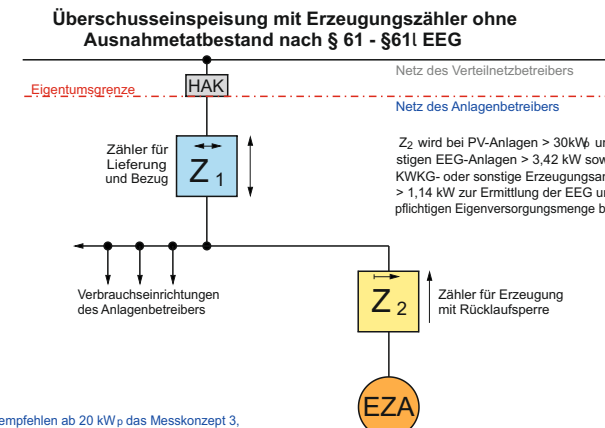
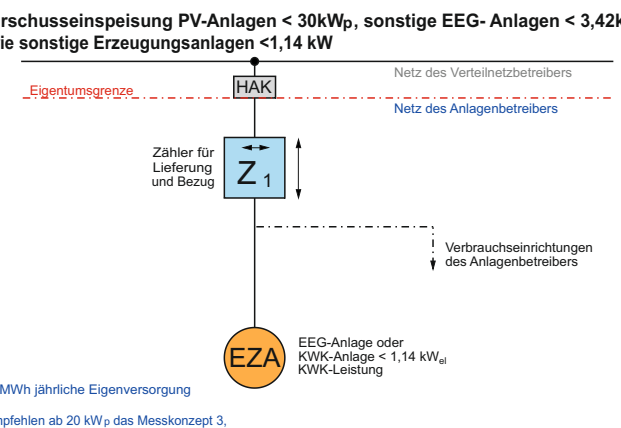
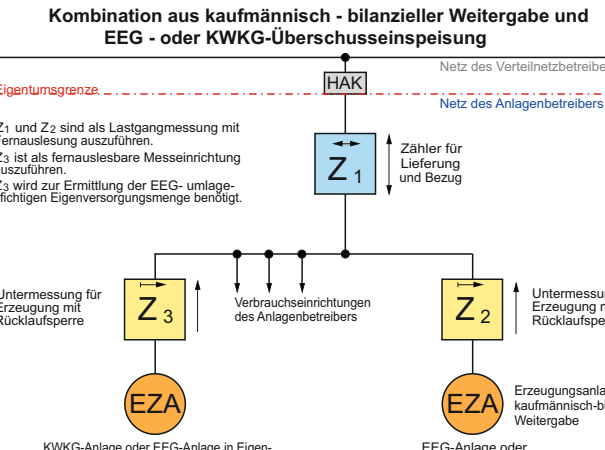
---

---







# Messkonzept Erzeugung

Die Zählerplätze sind nach verwendetem Messkonzept an der Messstelle dauerhaft zu markieren.

Bei Bedarf passen wir unsere Formulare an geänderte Vorgaben an. Bitte verwenden Sie immer die im Internet zur Verfügung gestellte aktuelle Fassung.

<p><b>Messkonzept Nr. 1</b></p> <p><b>Volleinspeisung</b></p>  <p>Netz des Verteilnetzbetreibers Netz des Anlagenbetreibers</p> <p>Eigentumsgrenze</p> <p>HAK</p> <p>Zähler für Lieferung und Bezug Z<sub>1</sub></p> <p>EZA Erzeugungsanlage</p>	<p><b>Messkonzept Nr. 2</b></p> <p><b>Kaufmännisch - bilanzielle Weitergabe</b></p>  <p>Netz des Verteilnetzbetreibers Netz des Anlagenbetreibers</p> <p>Eigentumsgrenze</p> <p>HAK</p> <p>Zähler für Lieferung und Bezug Z<sub>1</sub></p> <p>Verbrauchseinrichtungen des Anlagenbetreibers</p> <p>Zähler für Erzeugung mit Rücklaufsperr Z<sub>2</sub></p> <p>EZA EEG-Anlage KWK-Anlage &lt; 100 kW KWK-Leistung</p>
<p><b>Messkonzept Nr. 3</b></p> <p><b>Überschusseinspeisung mit Erzeugungszähler ohne Ausnahmetatbestand nach § 61 - §61l EEG</b></p>  <p>Netz des Verteilnetzbetreibers Netz des Anlagenbetreibers</p> <p>Eigentumsgrenze</p> <p>HAK</p> <p>Zähler für Lieferung und Bezug Z<sub>1</sub></p> <p>Verbrauchseinrichtungen des Anlagenbetreibers</p> <p>Zähler für Erzeugung mit Rücklaufsperr Z<sub>2</sub></p> <p>EZA EEG-Anlage KWK-Anlage &lt; 100 kW KWK-Leistung</p> <p>Z<sub>2</sub> wird bei PV-Anlagen &gt; 30kW<sub>p</sub> und sonstigen EEG-Anlagen &gt; 3,42 kW sowie bei KWK- oder sonstigen Erzeugungsanlagen &gt; 1,14 kW zur Ermittlung der EEG umlagepflichtigen Eigenversorgungsmenge benötigt.</p> <p>Wir empfehlen ab 20 kW<sub>p</sub> das Messkonzept 3, um die tatsächliche Erzeugung (EZA) ermitteln zu können.</p>	<p><b>Messkonzept Nr. 4</b></p> <p><b>Überschusseinspeisung PV-Anlagen &lt; 30kW<sub>p</sub>, sonstige EEG- Anlagen &lt; 3,42kW sowie sonstige Erzeugungsanlagen &lt;1,14 kW</b></p>  <p>Netz des Verteilnetzbetreibers Netz des Anlagenbetreibers</p> <p>Eigentumsgrenze</p> <p>HAK</p> <p>Zähler für Lieferung und Bezug Z<sub>1</sub></p> <p>Verbrauchseinrichtungen des Anlagenbetreibers</p> <p>EZA EEG-Anlage oder KWK-Anlage &lt; 1,14 kW<sub>e</sub> KWK-Leistung</p> <p>Bis 30MWh jährliche Eigenversorgung</p> <p>Wir empfehlen ab 20 kW<sub>p</sub> das Messkonzept 3, um die tatsächliche Erzeugung (EZA) ermitteln zu können.</p>
<p><b>Messkonzept Nr. 6</b></p> <p><b>Kombination aus kaufmännisch - bilanzieller Weitergabe und EEG - oder KWK-Überschusseinspeisung</b></p>  <p>Netz des Verteilnetzbetreibers Netz des Anlagenbetreibers</p> <p>Eigentumsgrenze</p> <p>HAK</p> <p>Zähler für Lieferung und Bezug Z<sub>1</sub></p> <p>Verbrauchseinrichtungen des Anlagenbetreibers</p> <p>Zähler für Erzeugung mit Rücklaufsperr Z<sub>2</sub></p> <p>Zähler für Erzeugung mit Rücklaufsperr Z<sub>3</sub></p> <p>EZA KWK-Anlage oder EEG-Anlage in Eigenversorgung im Sinne von § 3 Nr.19 EEG</p> <p>EZA Erzeugungsanlage als kaufmännisch-bilanzielle Weitergabe EEG-Anlage oder KWK-Anlage &lt; 100 kW KWK-Leistung</p> <p>Z<sub>1</sub> und Z<sub>2</sub> sind als Lastgangmessung mit Fernauslesung auszuführen. Z<sub>3</sub> ist als fernauslesbare Messeinrichtung auszuführen. Z<sub>3</sub> wird zur Ermittlung der EEG- umlagepflichtigen Eigenversorgungsmenge benötigt.</p>	

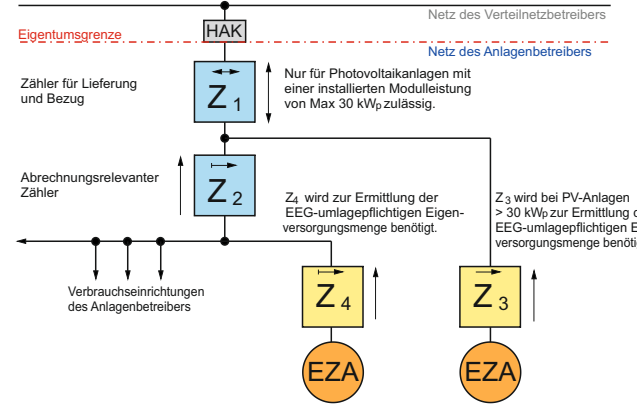
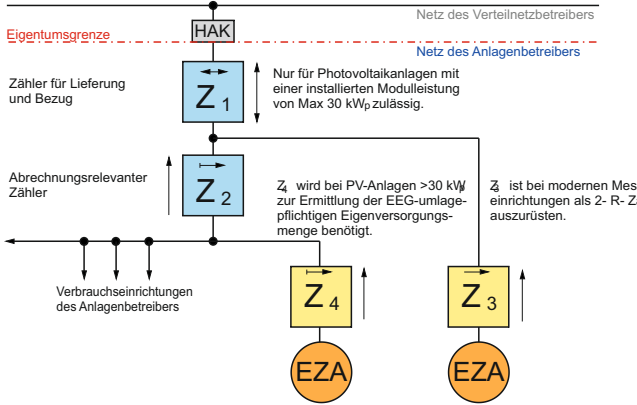
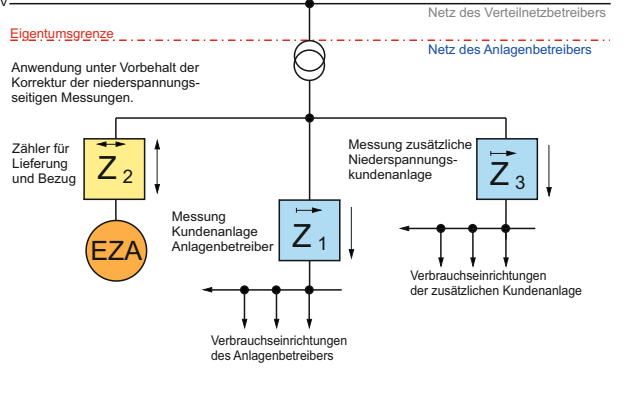
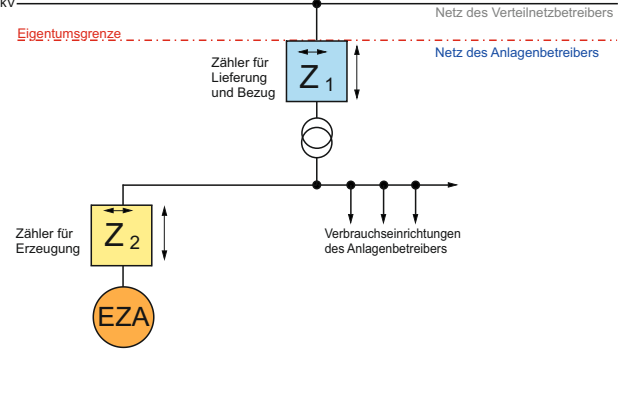
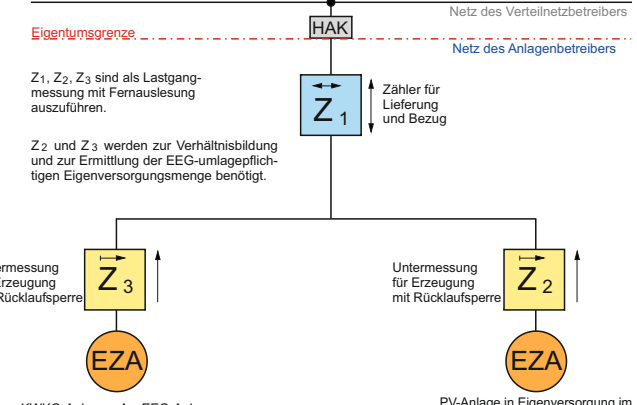
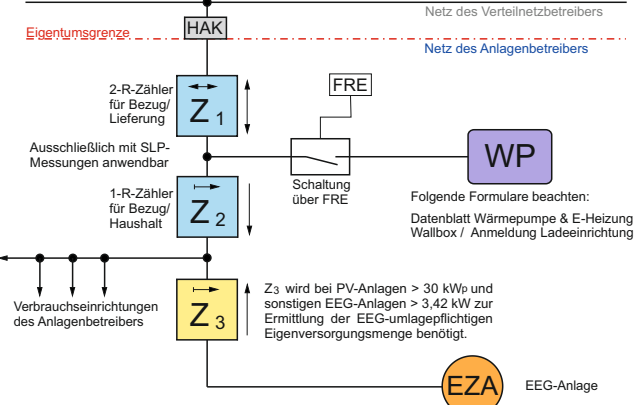








**Legende:**

 Ein-Richtungs-zähler	 Zwei-Richtungs-zähler	 Ein- Richtungs-zähler mit Rücklaufsperr	 Zähler für Bezug (u. ggf. Einspeisung)	 Erzeugungs-zähler	 Erzeugungs-anlage
--	---	---	--	---	---

# Messkonzept Erzeugung

Die Zählerplätze sind nach verwendetem Messkonzept an der Messstelle dauerhaft zu markieren.

Bei Bedarf passen wir unsere Formulare an geänderte Vorgaben an. Bitte verwenden Sie immer die im Internet zur Verfügung gestellte aktuelle Fassung.

<p><b>Messkonzept Nr. 7</b></p> <p><b>Kombination aus PV- und KWKG-Eigenversorgung nach BDEW Umsetzungshilfe</b></p>  <p>Nur für Photovoltaikanlagen mit einer installierten Modulleistung von Max 30 kW<sub>p</sub> zulässig.</p> <p>Z<sub>4</sub> wird zur Ermittlung der EEG-umlagepflichtigen Eigenversorgungsmenge benötigt.</p> <p>Z<sub>3</sub> wird bei PV-Anlagen &gt; 30 kW<sub>p</sub> zur Ermittlung der EEG-umlagepflichtigen Eigenversorgungsmenge benötigt.</p>	<p><b>Messkonzept Nr. 7.1</b></p> <p><b>Kombination PV-Bestandsanlage und PV-Anlage in Überschusseinspeisung</b></p>  <p>Nur für Photovoltaikanlagen mit einer installierten Modulleistung von Max 30 kW<sub>p</sub> zulässig.</p> <p>Z<sub>4</sub> wird bei PV-Anlagen &gt; 30 kW zur Ermittlung der EEG-umlagepflichtigen Eigenversorgungsmenge benötigt.</p> <p>Z<sub>3</sub> ist bei modernen Messeinrichtungen als 2-R-Zähler auszurüsten.</p>
<p><b>Messkonzept Nr. 9</b></p> <p><b>Kundeneigene Trafostation und zusätzlicher Niederspannungskunde</b></p>  <p>Anwendung unter Vorbehalt der Korrektur der niederspannungsseitigen Messungen.</p> <p>Messung zusätzliche Niederspannungskundenanlage</p>	<p><b>Messkonzept Nr. 10</b></p> <p><b>Kundeneigene Trafostation und EEG in kaufmännisch-binanzieller Weitergabe</b></p> 
<p><b>Messkonzept Nr. 11</b></p> <p><b>Kombination KWKG EEG- und PV-Überschusseinspeisung</b></p>  <p>Z<sub>1</sub>, Z<sub>2</sub>, Z<sub>3</sub> sind als Lastgangmessung mit Fernauslesung auszuführen.</p> <p>Z<sub>2</sub> und Z<sub>3</sub> werden zur Verhältnisbildung und zur Ermittlung der EEG-umlagepflichtigen Eigenversorgungsmenge benötigt.</p>	<p><b>Messkonzept Nr. 40</b> <span style="color: red;">Das Messkonzept kann vom Messstellenbetreiber Stadtwerke Weinheim nicht umgesetzt werden.</span></p> <p><b>Kaskadenschaltung mit steuerbarer Verbrauchseinrichtung nach § 14a EnWG</b></p>  <p>Folgende Formulare beachten: Datenblatt Wärmepumpe &amp; E-Heizung Wallbox / Anmeldung Ladeeinrichtung</p>
<p><b>Legende:</b></p> <p>  Ein-Richtungszähler            Zwei-Richtungszähler            Ein-Richtungszähler mit Rücklaufsperre            Zähler für Bezug (u. ggf. Einspeisung)            Erzeugungszähler            Erzeugungsanlage            Funkrundsteuerempfänger            Unterbrechbarer Verbraucher     </p>	